

BAU HISTORISCHER MUSIKINSTRUMENTE

R A I N E R W E B E R

RESTAURATOR

Museo Civico di Bologna
z.H. Sg.Dr.Renzo Grandi
Via Manzoni

I 40121 Bologna

8301 Bayerbach
Kirchplatz 14
Tel.08774/314

Januar 1989

Restaurierungsbericht

a) Beschreibung des Instrumentes:

Besitzer: Museo Civico, Bologna

Inv.Nr.: 1816

Bezeichnung d.Instrumentes: Querflöte, Diskant d'mit a-Fuß
(Abb.1) im originalen Kasten mit Wischer

Signatur:I.ZIEGLER/WIEN unter Doppeladler (Abb.2)

Erbauer: Johann Ziegler, Wien, 1792-1852

Anzahl d.Teile: 3

Teile: Kopf mit Stimmschraube und Stimmzug, Oberstück,
Unterstück

Anzahl d.Klappen: 14 mit 16 Griffen (Abb.3-5)

Klappen geschl.:e'',cis'', h'-c'',b'mit 2 Griffen, gis'2x,
f'2x, dis'mit 2 Griffen

Klappen offen: cis', c', h, b, a

Materialien: Korpus: Schlangenhholz, geschwärzt.

(Abb.6,7 Mikro 80fach, radial
und tangential).

Ringe: Neusilber, Horn

Deckel: An Kopf und Ausgang sehr schöne
Zellenschmelz-Arbeit (Abb.8,9)

Klappen: Neusilber

Polster: Kork und Bleikegel

Federn: teils Messing vernietet, teils
Stahl verschraubt

Zapfen: Bekorkt

Oberfläche: Schwarze Politur

Stimmton: d'bei a' ca 440 Hz

Restauriert: 1989

Vermessung: L gesamt mit Stift 789 mm

d Kopf 19mm (zyl.), d Ausgang 9mm

Mundloch ab Stift 85.8 - 97.2 mm

Offene Grifflöcher 1-6:

1.	315
2.	346
3.	381.5
4.	442.5
5.	476
6.	514

Bemerkungen: Die Tiefe spricht schwer an. Die Bleikegel müssen mit Öl vor dem Spiel gedichtet werden. Die originalen Korkpolster wurden alle belassen. Im Kasten sind Ersatzpolster vorhanden! (Abb.10). Eigenartig ist das sehr tiefe e' und e''. Man muß die dis-Klappe öffnen.

b) Bericht:

Am Birnchen fehlt offenbar ein Schild (Abb.11), vermutlich mit Namenszug in Zellenschmelz-Arbeit. Das Birnchen war beidseitig gerissen (Abb.12). Nur der breite Hornring hielt es noch zusammen. Das eingezogene Neusilber-Rohr hatte sich gelöst und steckte fest auf dem Kopfrohr (Abb. 13). Die Klappen sind in Säulchen mit verschraubten Achsstiften gelagert. Die Säulchen stehen auf ovalen Grundplatten, die mit Eisenschraubchen am Korpus befestigt sind. Von diesen Schrauben aus hatte sich unter den Platten reichlich Rost gebildet, der an einigen Stellen die Platten hochdrückte. So hatten sich Lager und Führung für die unteren Daumenklappen bereits völlig gelöst und lagen lose im Kasten (Abb.14). Die Klappen waren sehr fleckig korrodiert, teilweise auch mit schwarzen Lackspuren behaftet (Abb.15). Vermutlich hatte man bei dem edlen Holz ursprünglich den Brauntön natur belassen. Der schwarze Lack-Überzug wirkt wenig professionell gemacht. Er scheint später, ohne Abbau der Klappen aufgetragen zu sein. Die Rollgriffe der cis'-c'- und h-Klappe (Abb.16) und bei den rückseitigen Daumenklappen waren festgerostet (Abb.17).

Am Oberteil fehlten die Korkdichtungen an den Zapfen weitgehend (Abb.18).

Die originalen Bleikegel der tiefen Töne waren recht gut erhalten (Abb.19). Sie schließen auf eingesetzten Rohrstützen (Abb.20).

Restaurierung: Das Birnchen wurde verleimt. Das Rohr aus dem Birnchen wurde vom Kopf gelöst und wieder im Birnchen befestigt.

Die Korken an den Zapfen des Oberteils wurden erneuert. Soweit die Platten der Lagerböcke gelockert waren wurden sie abgenommen. Der Rost wurde entfernt und die Schrauben, die teilweise fast völlig aufgelöst waren, ersetzt. Die unteren Daumenklappen wurden neu montiert.

Die Lackreste an den Klappen wurden gelöst, das Metall mit Schlemmkreide von Hand schonend gereinigt. Zur Konservierung wurde das bewährte "Ballistol"1) verwendet.

Die originalen Korkpolster waren noch weitgehend dicht.

Das Ziel einer modernen Restaurierung kann nicht die totale Spielbarkeit des Instrumentes sein. Daher wurde auf eine Neu-Polsterung verzichtet.
Im Kasten sind reichlich originale Ersatz-Polster vorhanden (Abb.8). An die Bleikegel der unteren Klappen gibt man vor Gebrauch immer etwas nicht zu dünnes Öl.

1)Analyse liegt vor.

Bayerbach, Januar 1989



Eigentum des Verfassers
Nachdruck auch auszugsweise verboten



1



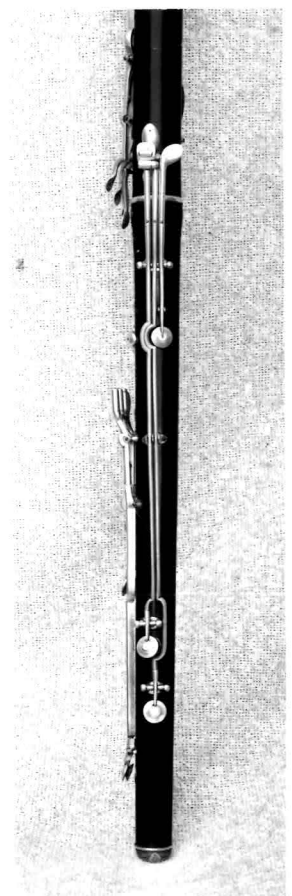
2



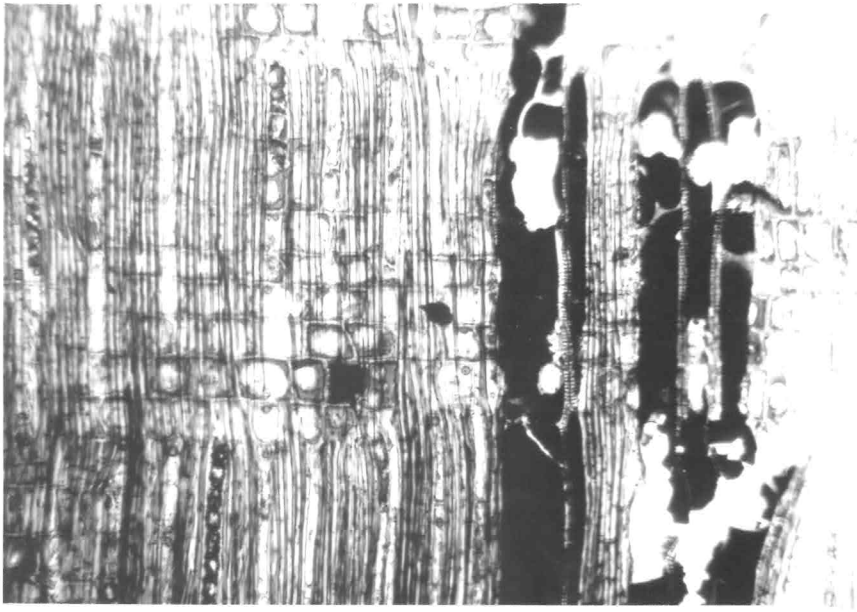
3



4



5



VERGR. 80x

6



80x

7



8



9



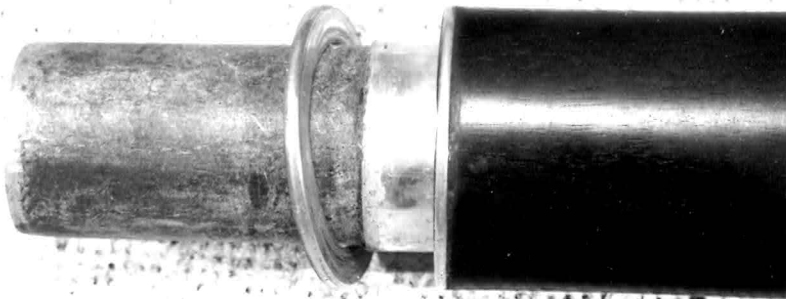
10



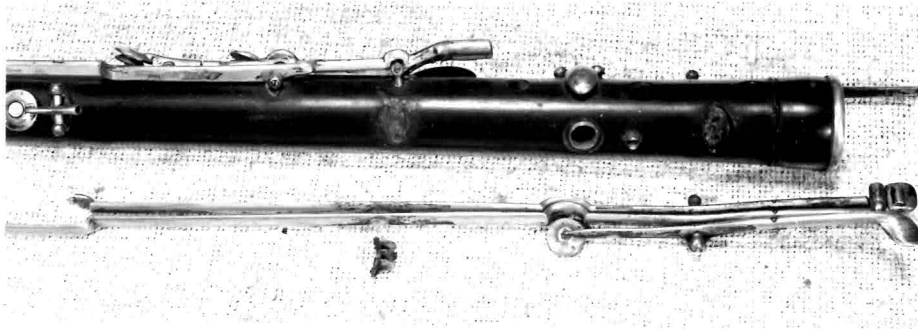
11



12



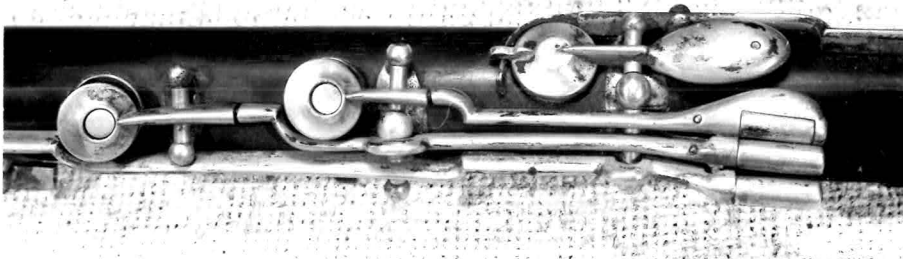
13



14



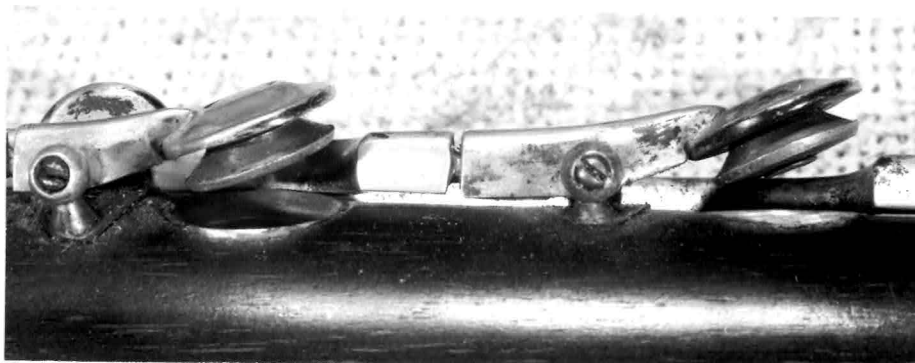
15



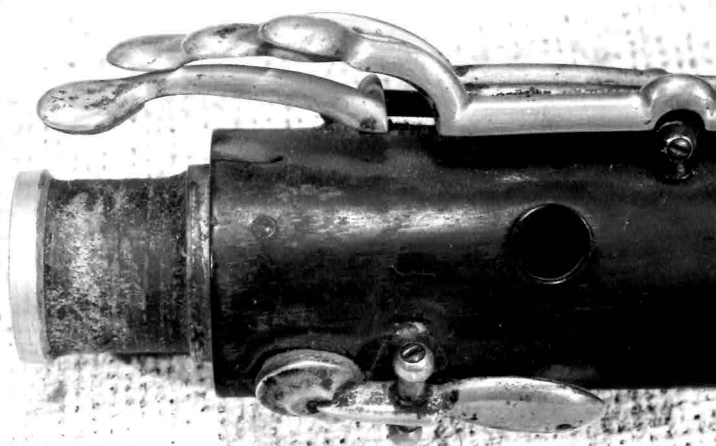
16



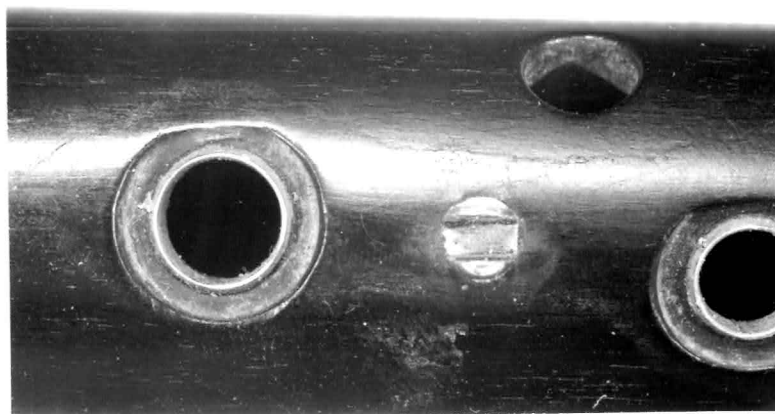
17



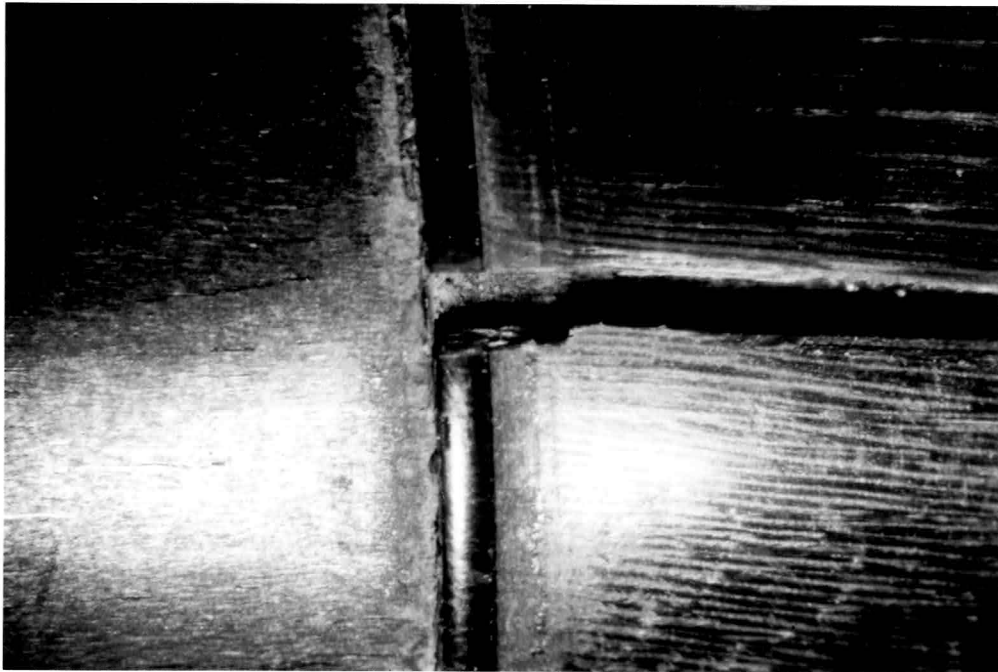
18



19



20



NACHTRAG ZU Abb. 12, MIKRO 10f